



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

413 (6.9.1900) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-85223](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-85223)

General-Anzeiger



Telegraphen-Abteilung:
"Journal Mannheim"
In der Poststraße unter
Nr. 2658.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Eingelohn 20 Pfg. monatlich,
durch die Post bei incl. Postau-
schlag 25 Pfg. pro Quartal.
Inserate:
Die Colonne 3 Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen 3 Zeile 40 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Telephon: Redaktion: Nr. 377.

(110. Jahrgang.)

Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Verantwortlich für den Inhalt:
H. B. Ernst Müller
für den Inhalt u. Redaktion:
Dr. Friedrich Walter,
für den Inhalt u. Druck:
Ernst Müller.
für den Inhalt:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei, (Erlöse Mannheim
Typograph. Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital.)
Mannheim.

Nr. 413.

Donnerstag, 6. September 1900.

(Abendblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 6. September.

Geheimnisvolle Andeutungen

Über die Anschauungen der bayerischen maßgebenden Kreise in der deutschen Chinapolitik macht ein Münchener Korrespondent der ultramontanen „Köln. Volksztg.“, welcher ausführlich:

Wir haben Grund zu der Annahme, daß in Kreisen der bayerischen Regierung verschiedene Phasen der jüngsten deutschen Chinapolitik mit lebhaftem Unbehagen verfolgt worden sind. Es wäre sicherlich ein schlimmes Mißverständnis, wenn aus dem Umstande, daß einige Mitglieder des königlichen Hauses dem Abschiebe des Grafen Waldersee auf dem Münchener Centralbahnhofe beigewohnt haben, ein unbedingtes Einverständnis der bayerischen Regierung mit der ganzen lauten Heft- und Uthredendpolitik der jüngsten Zeit gefolgert werden sollte. Es ist auch sehr die Frage, ob der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes in Berlin geneigt ist, für Alles, was Andere gethan und öffentlich gesprochen haben, die Verantwortung zu übernehmen. Aber was hilft es, wenn in Bayern wieder so und so viele Häupte in der Tasche gemacht werden? Wenn die deutsche Reichsverfassung kein bedeutungsloses Blatt Papier sein soll, dann ist es Pflicht derjenigen Regierungen, denen die Verfassung durch jenen Kontrollaus- schuß eine besondere Vollmacht in die Hand gelegt hat, in t e i l i s c h e n A u g e n b l i c k e n warnend oder bremsend einzugreifen und nicht bloß zu Paradesitzungen zusammenzutreten, deren Programm im Voraus vereinbart ist. Bayern als dem präsidierenden Staate des diplomatischen Ausschusses erwachsen aus dieser Stellung ganz besondere Verpflichtungen. Die Sensationsnachricht der Birmingham Post, daß ein deutscher Bundesfürst eine scharfe Kritik der Chinapolitik nach Berlin gerichtet habe, dürfte sich als apokryph erweisen. Jedenfalls ist die bayerische Regierung an einer solchen Kraftprobe unschuldig. Dafür biegt die geschmeidige Form des bayerischen Ministerpräsidenten.

Wir müssen es dahingestellt sein lassen, ob die Andeutungen des Münchener Korrespondenten über die in den bayerischen Regierungskreisen herrschende Stimmung eine berechtigte Unterlage haben oder nicht.

Revision der Börsengesetzgebung.

Der Berliner Korrespondent der „Schles. Ztg.“, welcher eine Revision der Börsengesetzgebung in Aussicht gestellt hatte, schreibt, er sei in der Lage, seine Mitteilung vollkommen aufrecht zu erhalten, und sei hierbei weder irreführend, noch schlecht unterrichtet, sondern glaube sich zu der Annahme berechtigt, daß bald ausführlichere Nachrichten über die Sache erfolgen werden. Dann fährt er aber fort: Theilweise hat man sich jedoch übertriebenen Besorgnissen (nämlich von konservativer Seite) hingeeben und unsere Ausführungen so aufgefaßt, als sei von konservativer Seite eine Abschwächung der Börsengesetzgebung beabsichtigt. Daran ist selbstverständlich nicht zu denken. Wir haben die Grundlinien einer der erwähnten Mißstände beseitigenden Reform ausdrücklich gezeichnet, indem wir hervorhoben, daß eine Initiative der Regierung behufs Abstellung der offensibaren Mißstände, unter denen das legitime Börsengeschäft leide, ohne daß selbstverständlich die grundlegenden Bestimmungen des Börsengesetzes im geringsten alteriert würden, seitens der maßgebenden

Konservativen auf Widerspruch nicht stoßen würde. Ist also an unsere Mitteilung sogar die Behauptung geknüpft worden, wir hätten darauf hingeeilt, die Abschaffung des Terminregisters anzuregen, so ist das absurd. Es ist vielmehr eine Vorbedingung für eine bessere Formulierung des Differenzvertrages, daß seitens der Börse das Terminregister uneingeschränkt anerkannt wird. Es kann sich eben nur darum handeln, Geschäftspraktiken à la Salmory zu verhindern, wie das ja auch die „Kreuzztg.“ für geboten hält. In welcher Form diese nicht beabsichtigte Wirkung des Differenzvertrages aufgehoben werden soll, werden naturgemäß erst eingehende Erwägungen ergeben können; indessen werden solche Erwägungen auch nur dann erst zu einem Ergebnisse führen, wenn die Börseninteressenten auf dem übrigen Gebiete der Börsengesetzgebung endlich Nachgiebigkeit zeigen und sich in das Unabhängigkeitsfügen. Diese Auseinandersetzung verhärtet die Zweifel, ob den Mitteilungen des Korrespondenten praktische Bedeutung zukomme.

Warum der Zar die Pariser Reise aufgab.

Ueber die wahren Gründe, die den Zaren von einem Besuche der Pariser Weltausstellung abgehalten haben, ein Besuch, der thatsächlich geplant und bereits bis in alle Einzelheiten vorbereitet war, geht den „Dresd. Nachr.“ von besonderer Seite aus Wien eine Information zu, die das Blatt schon mit Rücksicht auf ihre Quelle, als absolut authentisch bezeichnet. Hiernach ist lediglich die keineswegs unberühmte Furcht vor einem anarcho-sozialistischen Coup Ursache der Abgabe des Besuchs gewesen. Es haben sich gerade in den letzten Tagen wieder die Beobachtungen gehäuft, daß es immer noch nicht gelungen ist, einige der Hauptstützen der „Propaganda der That“, welche in letzter Zeit von Amerika nach Europa übergesiedelt sind, ausfindig und dingfest zu machen. Der Petersburger Polizei gingen in den letzten Wochen aus Wien mehrfach Berichte zu, daß die beabsichtigte Reise des Zaren nach Paris aller Wahrscheinlichkeit nach den Anarchisten Gelegenheit zu einem Attentatsversuch bieten sollte. Aus diesen Gründen hat sich der russische Polizeiminister Staatsrath Swoljanski veranlaßt gesehen, dem Zaren dringend nahe zu legen, die Pariser Reise zu unterlassen, und das dem Zaren vorgelegte Material muß demnach überzeugend gewesen sein, daß noch in zwölfster Stunde die Abgabe der Reise beschlossen wurde, ein Entschluß, der in erster Linie auch über bringendes Bitten der Kaiserin gefaßt worden sein dürfte.

Zu dem macedo-bulgarischen Komplott

berichtet der Bulgarischer Korrespondent des „Berl. Lok.-Anz.“, daß die Untersuchung zweifellos ergeben habe, daß der Präsident des Revolutions-Komitees schon seit Monaten eine Sentenz erlassen habe, worin die Ermordung des Königs von Rumänien beschlossen wurde. Die Sentenz hatte den Wortlaut: „J. S. Saratoff, Präsident des Executiv-Komitees, schreibe und befehle Marcu Soanecoff den König von Rumänien umzubringen. König Carol muß noch im Laufe dieses Frühjahrs ermordet werden.“ Trifanoff hat dem Untersuchungsrichter diese Erklärung gemacht und führte an, Saratoff wäre vor Monaten persönlich in Bulgarien gewesen, wo er ihn und einen gewissen Jeanamoff anwies, den Mord an dem König zu vollführen, und die Erklärung gab, es persönlich besorgen zu wollen, falls sie beide nicht den Muth dazu hätten. Vor dem Untersuchungsrichter leugnete Jeanamoff

dieses Rendez-vous, als ihn aber Trifanoff in die Enge trieb, bestritt er diese Thatsachen. Schon gelegentlich der Krönungsfeier im Mai sollte das Attentat an dem König vollzogen werden, und nur dem Zufalle ist es zuzuschreiben, daß die Mörder nicht damals ihren verruchten Plan zur Ausführung brachten.

Ein Schlag ins Wasser.

So eindrucklos, wie der neueste Brief des Herzogs von Orleans an seine Getreuen, den der „Soleil“ dieser Tage veröffentlicht hat, ist kaum je zuvor eine Kundgebung eines der Thronforderer an der öffentlichen Meinung in Frankreich vorübergegangen. Das ist für den Herzog um so schmerzlicher, als sein Brief offenbar das Programm über die royalistische Agitation darstellt, die nach Ablauf des Weltausstellungs-Goitesfriedens ins Werk gesetzt werden soll. Herzog Philipp, der vermutlich nur als „der Mann, der den Major Esterhazy umarmt und gelüßt hat“, in der Geschichte fortleben wird, legt seine Hoffnung auf die nationalistische Partei, die er durch einen Dithyrambus auf die Armee an sich zu fesseln sucht, und verkündet das Evangelium der alleinseligmachenden Dezentralisation, die vom Königthum allein durchgeführt werden könne. Interessanter als diese nach vierundzwanzig Stunden bereits vergessene Kundgebung des Thronforderers ist eine Umfrage der „Gazette de France“ über die Wiederherstellung des Königthums. Die der „Temps“ factisch hervorhebt, ergab sich aus dieser Umfrage, daß das jüngere Geschlecht der Royalisten sich von den früheren mystischen Vorstellungen vom Gottesgnadenthum losgemacht hat, bei August Comte und Hippolyt Taine in die Schule gegangen ist und das Recht des Königthums wissenschaftlich zu begründen sucht. Das will freilich einem großen Theile der Royalisten nicht zusagen, die an der Poesie der alten theologischen und übernatürlichen Auffassungen festhalten und an einem König, der nicht ein Stellvertreter Gottes auf Erden und der „älteste Sohn der Kirche“ wäre, gar keine Freude hätten. Aber die Modernisirung des Royalismus wird, einmal begonnen, rüftig fortschreiten — die Frage ist nur, ob am Ende des so betretenen Weges wirklich das Königthum stehen wird.

Der Heldenkampf des dritten Seebataillons in Tientsin.

Die gestern hier eingetroffene Nummer des „Ost-Asien-Blatt“ vom 27. Juli d. J. enthält eine interessante Schilderung über die bis jetzt in ihren Einzelheiten ziemlich unbekannt gebliebenen heldenmüthigen Kämpfe des 3. Seebataillons in Tientsin. Das Blatt berichtet darüber: Die kleine, tapfere, deutsche Truppe des 3. Seebataillons, die am 19. Juni auf S. M. S. „Teut“ nach Taku eingeschifft wurde, bestand aus zwei Kompanien zu je 120 Mann unter der Führung von Major Christ, dem Kommandeur des 3. Seebataillons. Die anderen Offiziere des Detachements waren Leutnant Cretius, Adjutant, Hauptmann Gens und Hauptmann v. Knoke, sowie als Kompanieführer, Oberleutnant Hagemeyer, Leutnant Friedrich und Marineoberstabsarzt Dr. Ruffe. Das Bataillon beglückte freiwillig der bis dahin zu einer Reserveoffiziersübung eingezogen gewesene kaiserliche Dolmetscher Dr. Beh. Am 21. Juni Nachmittags 1 Uhr fand die Ausschiffung im Tongpu statt. Im Roschinschuppen begrüßte man mehrere Kameraden vom flegeligen „Jüta“; die beiden Oesterreicher von der „Jenta“ lagen hier und Englander, die einige Tage vorher gar tapfer die Wälle der Forts erklommen hatten. Die wenigen Europäer Tongpus — meist russisch

und überlegt, kreidete er diesem vier, jenem zwei und so fort Offiziere als Einquartierung an die Hausthür. Als keine Offiziere mehr zu vertheilen waren, kamen die Grabirten und Gemeinen an die Reihe. Alles jubelte, endlich sollte man Militär bekommen und bewirthen können. Während die ganze Welt auf den Straßen und vor den Thüren blieb, um die einmarschirenden Truppen zu bewillkommen, legte sich der Quartiermacher in aller Seelentruhe beim besten Schlaf, jedenfalls sehr gut genährt, schlafen. Die Leute von Bouvignes aber wachten und wackten — kein Gekirr von Waffen, kein dröhnender Schritt von Regimentern wurde vernehmbar. Als der Tag anbrach, verschwand der Infanterist lautlos aus dem Städtchen. Selbst Hünte, Tornister und Broddbeutel hinterließ er seinem Wirthe. Der Mann war ein Deserteur, dem die Manöver nicht zu gefallen schienen. Bouvignes will beantragen, daß man ihn standrechtlich erschießt, wenn er sich wieder einfangen läßt.

— **Thener Cigarren.** Auf eine unglücklich naive Weise ist dieser Tage ein „bonhomme de province“ in Paris einigen Bauernfängern ins Garn gegangen. Herr Lemetayer aus dem Loire-Departement verließ in den Champ-Graves die Ausstellung und sprach zwei feingekleidete Herren mit der Frage an, wie er da am Besten auf den Trinite-Platz gehe. „Geben dahin gehen wir auch. Wenn Sie wollen, können Sie mit uns gehen,“ war die Antwort. Herr Lemetayer nahm dieses Anerbieten mit vielem Danke an, und man bummelte der Oper zu. Vor einem Café in der Nähe der Oper machte einer der Gentlemen Halt und schlug vor, ein Glas Bier zu trinken. Herr Lemetayer ist höchst einverstanden und bittet nur um Erlaubniß, das Bier bezahlen zu dürfen. Bald darauf sehen die Drei im Café und spielen Hearts. Herr Lemetayer gewinnt die ersten Partien, und einer der beiden Gentlemen schlägt vor, die drei letzten Partien am den Einsatz von 1000 Francs zu spielen. Lemetayer, der schon gemerkt hat, daß die Beiden sehr schlechte Spieler sind, nimmt an,

Tagesneuigkeiten.

— **Verschwinden eines kostbaren Weibstessels.** Der Antiquar Giuseppe Pallotti in Florenz kaufte vor Kurzem von zwei florentinischen Händlern einen überaus werthvollen marmornen Weibstessel aus dem „Quattrocento“ mit dem dazu gehörigen Postament (in Säulenform); der Sessel soll einen Kunstwerth von 40000 Lire haben. Die Händler wollen das antike Kunstwerk, das bisher in einer Kirche zu Floris stand, von einem Priester für 2000 Lire gekauft haben; der Priester habe ihnen jedoch den Auftrag gegeben, einen anderen, vollständig gleichen Weibstessel für die Kirche anzufertigen zu lassen, damit Niemand etwas von dem Verkauf des echten Kunstwertes merke. Diese Erzählung, die übrigens aus Wahrheit zu beruhen scheint, erregte den Verdacht der Polizei. Es handelt sich darum, in Erfahrung zu bringen, ob der Priester das Recht hatte, den Weibstessel zu verkaufen. Bis zur Aufklärung dieses Geheimnisses wird das Geschäft des Antiquars Pallotti, gegen welchen hinsichtlich des rechtmäßigen Erwerbs des Weibstessels nicht der geringste Verdacht besteht, von Geheimpolizisten Tag und Nacht bewacht, damit das Kunstwerk nicht plötzlich nach unbekanntem Gesilden verschwinde.

— **Die Gattenmörderinnen von Kiffoda.** Aus Budapest wird berichtet: In der Gemeinde Kiffoda ist man einer Reihe von Verbrechen, welche drei Jahre zurückdatiren, jetzt erst auf die Spur gekommen. Seit einigen Jahren erreichte in dieser Gemeinde die Sterblichkeit, vornehmlich der Männer, eine erschreckend große Zahl. Die gefürdeten Männer starben, trotz sofort angewandter ärztlicher Hilfe, eines plötzlichen Todes. Merkwürdigerweise waren es meist verheiratete Männer oder solche, die Liebesverhältnisse unterhielten. Es kam ferner, daß man schon vorausbestimmen konnte, welcher von diesen oder jenen Männern in der nächsten Zeit sterben werde. Da die Todesfälle auffallend zu-

nahmen, schöpfte die Gendarmerie Verdacht und leitete eine Untersuchung ein. Durch einen Streik, der zwischen einem Einwohner Kiffodas, Namens Rundojam, und seiner Geliebten zum Ausbruch kam, wurde die Gendarmerie auf die richtige Spur geleitet. Rundojam drohte nämlich im Verlaufe des Streites seiner Geliebten, er werde sie wegen des Mordes, den sie an ihrem früheren Gatten verübt habe, anzeigen. Daraufhin ließ die Gendarmerie die Leichen sämmtlicher in den letzten zwei Jahren verstorbenen Männer exhumiren, und es wurde bei den Leichen constatirt, daß sie durch Gift gestorben sind. Es wurden bereits zahlreiche Verhaftungen von Frauen vorgenommen, bei deren Vernehmung es sich herausstellte, daß ein gewisser Nikola Bettuz nicht nur in der Gemeinde Kiffoda, sondern auch in der ganzen Umgebung an Frauen, die sich ihrer Männer entledigen wollten, vergifteten Spiritus (?) verkaufte. Bisher wurden bei 28 Leichen die Vergiftungen constatirt. Die Exhumationen werden noch fortgesetzt.

— **Ein Mandverscherz.** In den Ardennen, in der Umgebung des pittoresken Dinant an der Maas, tobt das Feuergefecht der belgischen Armee. Ihre großen Manöver werden mit solcher Naturtreue eines wahren Krieges abgehalten, daß außer der gemeldeten blutigen Attacke zweier Infanterieregimenter, das Hospital von Namur von Kranken und Verwundeten voll ist und während der „Schlacht“ bei Flonion plötzlich ein kleiner Pachtshof in Flammen anfing, wie es scheint, durch besondere Bravour der Artillerie. Um so tiefer gekränkt fühlte sich die Bevölkerung von Bouvignes, daß sie mangels Einquartierung der dort in ihrer Nähe manövrirenden Truppen ihren patriotischen Gefühlen in keiner Weise Ausdruck geben konnte. Diese Enttäuschung machte jedoch großer Freude Platz, als eines Abends ein haubbedeckter Infanterist, bewaffnet bis zu den Zähnen, im Städtchen auftauchte, sah einen braven Bürgermann requirirte und mit diesem die Kunde bei den Gastwirthen machte. Ernst

Sinische Beamte — hatten ihre Wohnungen, in denen bereits das internationale Kriegsvolk hauste, verlassen.

Überall noch es nach Waand und Leichen. Nach während die Ausschiffung vor sich ging, traf bei Kommodore Kirchhof auf S. M. S. „Jaguar“, der neben dem mit hundert glorreichen Orden bedeckten „Jitia“ an der Bahnhofsvorpost vor Anker lag.

Major Christ erbot sich sofort, den Schutz des Bahnhofs und der Ausschiffung zu übernehmen. Dankend wurde dies Anerbieten von dem den Oberbefehl über die Truppen der vereinigten Mächte führenden russischen General Stössel angenommen, welcher Major Christ noch zwei weitere Kompanien und vier Maschinengewehre zur Verfügung stellte.

Die Herren Offiziere vom Seebataillon und ihre russischen Kameraden ließen sich in einer ausgeräumten Bahnhofsunterkammer, von deren früheren chinesischen Wohnlichkeit nur der Schmutz übrig geblieben war, hässlich nieder.

Da man fortwährend eines feindlichen Ueberfalls gewärtig sein mußte, so konnte der Zug nur mit größter Vorsicht vorwärts bewegt werden. So kam es denn, daß man Chung-Kang-cheng erst bei Anbruch des nächsten Tages (22. Juni) erreichte.

Unter diesen war auch Major Christ mit der Kompanie Gené und zwei weiteren Kompanien Russen von Longtu, wo der Feind sich absolut untätig verhalten hatte, heraufgezogen und hatte sich mit General Stössel vereinigt.

Die Kompanie von Anobelsdorff ging etwas weiter gegen Tientsin vor und Oberleutnant Hagemeyer übernahm die äußerste Wache nach dieser Richtung, wo ein nördlicher Ueberfall möglich erschien.

Die Reute lagen auf der baumlosen, trostlosen Halde mit Gewehr im Arm. Von den russischen Lagerfeuern klang der Zapsenrich: „Sch bete an die Macht der Liebe!“

demerkt aber, daß er nur 700 Francs bei sich habe. „Auch gut, dann spielen wir um 700 Francs.“ Inzwischen ist ein dritter Ehrenmann, der ebenfalls das rote Bändchen der Ehrenlegion im Knopfloch trägt, hinzutreten, und ihm wird der gesammte Einsatz von 1400 Francs anvertraut, damit er ihn dem Gewinner übergebe.

Ein Fall von Kindesentführung macht in der Schweiz großes Aufsehen. In Dergiswil am Vierwaldstättersee wohnt als Kurgast mit ihrem achtjährigen Töchterchen, seit Jahren von ihrem Manne getrennt, Frau Dr. Wanner, die Gattin eines Gymnasial-Direktors in Wien.

Um 8 Uhr Vormittags hatte sich eine Nachschickung auf der ganzen Linie fühlbar gemacht. Die Kompanie Gené war hierdurch in die vorderste Linie gelangt und ging mit Schützen vor.

Ein Teil der Kompanie Gené übernahm als die erste Truppe die Befestigung des Arsenal aus beschossene Eisenbahnbrücke. Der Rest der Kompanie ging durch den Fluß. Dann blieb die ganze Kompanie zunächst am Eisenbahndamm halten.

Um 10 Uhr war die Kompanie Gené sprangweise im Verein mit dem linken russischen Flügel bis auf 500 bis 600 Meter vor das Arsenal herangekommen und eröffnete nun das Feuergefecht gegen die dortige Besatzung, die diese sehr festig erwiderte.

Da brachten Leutnant Trellus und Dr. Behr durch den ärgsten Angeregten quer über das Gefechtsfeld und die Eisenbahnbrücke, auf welche der Feind sein Feuer immer mehr konzentrierte, an Major Christ die Meldung von General Stössel: Der General beabsichtige diese feindliche Position heute nicht zu nehmen, sondern gebet hinter dem Eisenbahndamm weiter in der Richtung auf das Stationshaus Tientsin abzumarschieren.

Unter dem Schutze der Artillerie wurde nun die Kompanie Gené an den Bahndamm zurückgezogen. Sie hatte ihre Frachtauße gründlich empfangen; von 120 Mann waren in knapp zwei Stunden 10 Mann gefallen, darunter Leutnant Friedrich, und 27 verwundet.

General Stössel sprach noch während des Gefechtes den deutschen Truppen seine besondere Anerkennung für die tapfere Unterstützung und das heldenmütige Aushalten aus, wodurch der Abmarsch des Gros an der Bahn entlang auf Tientsin und die Vereinigung mit der dort bestehenden Garnison ermöglicht worden war.

Um 3 Uhr 25 Minuten Nachmittags war das Detachement bis dicht an Tientsin herangerückt und gewann Hülfe mit dem dorthin gezogenen von Tientsin gegen die chinesischen Schützenlinien, die den Abmarsch der Deutschen besetzten, vor.

Ein Offizier (Leutnant Friedrich), ein Sergeant und fünf Mann tot.

Die Truppe war am 28. Juni von 5 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags unausgesetzt bei glühender Hitze (29 Grad Celsius), bei starkem, entmenschenndem Sandsturm, ohne jedes Wasser und nur mit wenig Hartbrot im Kampf gewesen.

General Stössel sprach noch während des Gefechtes den deutschen Truppen seine besondere Anerkennung für die tapfere Unterstützung und das heldenmütige Aushalten aus, wodurch der Abmarsch des Gros an der Bahn entlang auf Tientsin und die Vereinigung mit der dort bestehenden Garnison ermöglicht worden war.

Wagen zu steigen zur Fahrt in dunkler Nacht nach Stans, wo im Hotel Stanferhof der Gymnasialdirektor Wanner mit seiner Schwester wartete. Die Eltern der jungen Frau begleiteten diese. Um 4 Uhr Morgens kam es in Stans zu furchterlichen Szenen, während deren Dr. Wanner sein Kind der Mutter entriß und durch Hintertüren in einen Wagen flüchtete und mit Schwester und Kind in die Nacht hinaus fuhr.

Wie in Belgien gespielt wird. In den Sport- und Spielkreisen Belgiens wird ein jetzt bekannt geordneter Vorfall eifrig besprochen, der in der That geeignet scheint, ein eigenartliches Licht auf die Natur der meisten in Belgien leider geduldeten, oftmals sogar behördlich geförderten Spielclubs zu werfen.

R. 13.814. Verfahren zur Bindung von Metallsperrn aus Metall (weiter Klasse, Carl Ross, Reichelsheim). — Pat. 13.820. Verfahren zur Herstellung einer Langstapelpapiermaschine. — Pat. 13.830. Verfahren zur Herstellung von Schraubenfedern. — Pat. 13.840. Verfahren zur Herstellung von Schraubenfedern. — Pat. 13.850. Verfahren zur Herstellung von Schraubenfedern. — Pat. 13.860. Verfahren zur Herstellung von Schraubenfedern. — Pat. 13.870. Verfahren zur Herstellung von Schraubenfedern. — Pat. 13.880. Verfahren zur Herstellung von Schraubenfedern. — Pat. 13.890. Verfahren zur Herstellung von Schraubenfedern. — Pat. 13.900. Verfahren zur Herstellung von Schraubenfedern. — Pat. 13.910. Verfahren zur Herstellung von Schraubenfedern. — Pat. 13.920. Verfahren zur Herstellung von Schraubenfedern. — Pat. 13.930. Verfahren zur Herstellung von Schraubenfedern. — Pat. 13.940. Verfahren zur Herstellung von Schraubenfedern. — Pat. 13.950. Verfahren zur Herstellung von Schraubenfedern. — Pat. 13.960. Verfahren zur Herstellung von Schraubenfedern. — Pat. 13.970. Verfahren zur Herstellung von Schraubenfedern. — Pat. 13.980. Verfahren zur Herstellung von Schraubenfedern. — Pat. 13.990. Verfahren zur Herstellung von Schraubenfedern. — Pat. 14.000. Verfahren zur Herstellung von Schraubenfedern.

Die hiesige Ortskrankenkasse für Diensthöfen hat, wie bereits gemeldet, mit dem 1. September eine Stellenvermittlung für Diensthöfen ins Leben getreten.

Die künstliche Kohlenbeuerung hat in einigen Bezirken auch eine Verheerung des Brodes zur Folge. Nach Mitteilung eines Berliner Bäckermasters, der genau nachführt, beträgt die Volkzahl, zufolge die Ausgabe für Feuerungsmaterial bei den beliebigen Preisen etwa ein Drittel mehr gegen früher.

„Arme Kerle“. In Nr. 130 der in Taubertshausen erscheinenden „Badischen Taubertzeitung“ findet sich folgende Kanak-Karikatur. Mehrere hiesige Junggesellen, deren Frauen während der Einquartierungszeit mit Beschlag belegt werden, suchen in ihren Tagen anderweitigen Unterhalt.

Der Turnverein Mannheim unternahm am letzten Sonntag einen Nachmittagsausflug, der sich in allen Theilen eines sehr gelungenen Verlaufes zu erfreuen hatte.

Statistisches aus der Stadt Mannheim von der 24. Wache vom 19. August bis 28. August 1900. An Todesursachen für die 48 Todesfälle, die in unserer Stadt vorkamen, verzeichnet das statistische Gesundheitsamt folgende Krankheiten: In — Falls Malaria wollen! Ab schlagen hieß unter solchen Umständen wirklich nicht Cavalier sein.

Salutschiffe. Die Bestimmung, daß die Flagge des General-Feldmarschalls, Grafen v. Waldersee, mit 19 Schuß 24 salutierte ist, entspricht den Bestimmungen des § 23 der Flagg- und Salutordnung der kaiserlichen Marine.

Wollen! Ab schlagen hieß unter solchen Umständen wirklich nicht Cavalier sein. Man begann also in einem kleinen Salon mächtig vielen Flaschen Champagner den Hals zu brechen.

Salutschiffe. Die Bestimmung, daß die Flagge des General-Feldmarschalls, Grafen v. Waldersee, mit 19 Schuß 24 salutierte ist, entspricht den Bestimmungen des § 23 der Flagg- und Salutordnung der kaiserlichen Marine.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. September 1900.

Patentliste. Mitgeteilt durch das Patent- und technische Bureau von Paul Müller, Civil-Ingenieur und Patent-Anwalt in Berlin NW, Luisenstr. 18. Vertreter: Joh. Eichhoff, Civil-Ingenieur, Mannheim, M. J. 7. — Patent-Anmeldungen.

Wochen, in 2 Fälle Schindler, in 3 Fälle Diphtherie und ...

Die Besichtigung des nimmert fertiggestellten Krematoriums findet nächsten Sonntag, Namidmittags 2 Uhr, durch den ...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Franz Kiesel, ein geborener Mannheimer und Schüler des ...

Das Berlin wird gemeldet: Der Pian. Richard Wagner's ...

Eine neue Oper von Hans Pfitzner ist vom Direktor ...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

* Hammerfest, 6. Sept. Der Dampfer „Gertha“, welcher vor einiger Zeit mit einer Jagdgesellschaft hier abgegangen ...

* Wien, 6. September. Das „Freundenblatt“ meldet: ...

* Petersburg, 6. Sept. Das Mitglied der russisch-geographischen Gesellschaft Poppenski und 2 Offiziere bestiegen ...

* Christiania, 6. Sept. Die Polarexpedition des Dr. ...

Der deutsche Katholikentag.

* Bonn, 6. Sept. In der heutigen Schlußversammlung des Katholikentages sprach der Abg. Koeren über den ...

Der Burenkrieg.

* London, 5. Sept. Standard meldet aus Durban: Auf der Bahnlinie zwischen ...

Der Aufruhr in China.

* Berlin, 6. Sept. Das Kriegsamt theilt mit: „Batavia“ ...

Werbung übergegangen, einer der deutschen Fürsten habe beim Kaiser ...

* Berlin, 6. Sept. Der Gouverneur von Kiautschou meldet aus Tsingtau vom 5.: Eine ...

* Köln, 6. Sept. Die „Nid. Zig.“ meldet aus Berlin vom 5. d. ...

* Wien, 6. Sept. Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, äußerte der Kaiser bei der ...

* London, 6. Sept. Standard meldet aus Shanghai vom 4. ds.: Der Gouverneur von Kiangsu war mit ...

* London, 6. Sept. In dem Briefe, welchen Admiral Seymour an den ...

* London, 6. Sept. Reuter meldet aus Hongkong vom 5.: In Kanton ...

* Tokio, 6. Sept. Reuter-Meldung vom 3. Binnens Kurzer geht eine Expedition nach ...

* Washington, 6. Sept. Das Staatsdepartement theilt dem ...

* Hongkong, 5. Sept. (Reuter.) In Kanton wütht die Unruhe. Der deutsche Kreuzer ...

* Tientsin, 6. Sept. Vier angegebene Mitglieder der Boxerfeste wurden heute hingerichtet. Zwei wurden von den ...

* Shanghai, 6. Sept. Ohne vorherige Anmeldung landeten die Engländer 700 ...

* Shanghai, 6. Sept. Ohne vorherige Anmeldung landeten die Engländer 700 ...

* Shanghai, 6. Sept. Ohne vorherige Anmeldung landeten die Engländer 700 ...

* Shanghai, 6. Sept. Ohne vorherige Anmeldung landeten die Engländer 700 ...

* Shanghai, 6. Sept. Ohne vorherige Anmeldung landeten die Engländer 700 ...

* Shanghai, 6. Sept. Ohne vorherige Anmeldung landeten die Engländer 700 ...

* Shanghai, 6. Sept. Ohne vorherige Anmeldung landeten die Engländer 700 ...

* Shanghai, 6. Sept. Ohne vorherige Anmeldung landeten die Engländer 700 ...

* Shanghai, 6. Sept. Ohne vorherige Anmeldung landeten die Engländer 700 ...

Lebens ungenügend beeinflusst wurde. Banken gleichfalls ...

* Berlin, 6. Sept. (Effektenbörse.) Anfangskurse, Kreditaktien ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

* London, 6. Sept. 3 Reichsanleihe 86—, 2^{te} Consol 92¹/₂, ...

Mannheimer Handelsblatt.

Frankfurt a. M., 6. Sept. (Effektenbörse.) Anfangskurse, Kreditaktien ...

Mannheimer Aktien-Verkehr vom 4. September.

Table with columns for Aktien, Wechsel, and other financial data.

Uebhaber von praktischem Schmeck finden die reichste Wahl, auch in ganz billigen Artikeln, bei Georg Hartmann, D 3, 12 ...

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Naturausleistung für die bewohnte Fläche im Frieden betr. (412) Nr. 80388 I. Unter Hinweisung auf § 9 des Reichsgesetzes vom 13. Februar 1878 bezw. Art. II § 4 des Reichsgesetzes vom 21. Juni 1887, die Naturausleistung für die bewohnte Fläche im Frieden betr., wonach die Vergütung für die veränderte Nutzung mit einem Zuschlag von fünf vom Hundert nach dem Durchschnitt der höchsten Preise des Kalendermonats, welcher der Zeitung vorausgegangen, nach dem für den Kalendermonat maßgebenden Hauptmarktpreis erfolgt, werden die für den Amtsbezirk Mannheim maßgebenden Vergütungssätze für den Monat August 1. d. J. hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

1. Peter pro 100 Kilo M. 16,15
2. Getreide 5,25
3. Heu 9,45
Mannheim, 6. Septbr. 1900.
Groß. Bezirksamt.
R 2 C 4

Groß. Bahnsche Staats-Eisenbahnen.

Rit. Dienstag vom 1. Septbr. 1. d. J. ist zum Mannheim-Neubühlischen Winterfahrplan vom 1. Okt. 1898 der IV. Nachtrag erschienen. Soweit durch denselben Änderungen eintreten, werden die bisherigen Fahrpläne noch bis Ende Oktober 1. d. J. in Kraft. Exemplare des Nachtrags sind durch unsere Güterverkehrsstellen in Mannheim unentgeltlich zu beschreiben.
Karlsruhe, 8. Septbr. 1900.
General-Direktion.

Bekanntmachung.

Wir machen hiermit bekannt, daß die Dienstnahme der Staatsbahn am nächsten Montag, den 11. September, geschlossen wird.
Mannheim, 8. Sept. 1900.
Die Staatsbahn.
H 1 C 1

Bekanntmachung.

Nr. 1017. Carl Rang, hiesiger, Kaufmann, Seidenhändlerstraße Nr. 90, wohnhaft, hat den Verkauf des von ihm besitzender Kasse auf den Namen des Genannten angekauften Sparbuchs Nr. 74040 mit einem Einlagebuch von 64,70 an dem angekauft und dieses Kaufvertrages Erklärung beantragt.

Wir bringen diesen Antrag mit dem Auftragen zur öffentlichen Kenntnis, daß gemäß § 14 des Gesetzes vom 18. Juni 1899 die Kaufvertragsklärung des genannten Sparbuchs erfolgen würde, wenn dasselbe nicht innerhalb eines Monats dem Genannten dieser Bekanntmachung an gerechnet von seinem derzeitigen Inhaber unter Verleumdung seiner Rechte ander vorgelegt wird.

Mannheim, den 5. Sept. 1900.
Städtische Sparkasse.
Schmelzer.

Heu-Lieferung.

Nr. 3028. Wir vergeben auf dem Submissionswege die Lieferung von ca. 12000 Centner prima unbedecktes Wiesheu.

Die Lieferung hat franco Viehhof zu erfolgen und muß bis Mitte Dezember erfolgt sein. Über die Natur erfolgt besondere Mitteilung.

Angehöret auf diese Lieferung sind bis

Montag, 17. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr

erschienen und mit der Aufsicht der Lieferung versehen, bei unterzeichneter Stelle einzutreten, an welchem Zeitpunkt die Eröffnung deselben in Gegenwart eines erschienenen Submittenten erfolgt.

Es werden auch Offerten auf kleinere Mengen berücksichtigt.

Das Angebot tritt erst nach Ablauf von 8 Tagen, vom Eröffnungszeitpunkt an gerechnet, und gegenüber außer Kraft. Urteilsfrist ist Mannheim.

Die Berechnung des nach dem auf unseren Wägen ermittelten Gewichtes zu erfolgen.

Mannheim, 20. August 1900.
Die Direktion des hies. Schlacht-Viehhofes.
H 1 C 8.

Trango-Versteigerung.

Freitag, 7. September, 1900, Vormittags 11 Uhr, werde ich beim Rathhaus in Karlsruhe:

1. Ackerbau, 2. Feldmaschinen, 3. Schreiner, 4. Schmied, 5. Fleischer, 6. Metzger, 7. Bäcker, 8. Metzger, 9. Metzger, 10. Metzger, 11. Metzger, 12. Metzger, 13. Metzger, 14. Metzger, 15. Metzger, 16. Metzger, 17. Metzger, 18. Metzger, 19. Metzger, 20. Metzger, 21. Metzger, 22. Metzger, 23. Metzger, 24. Metzger, 25. Metzger, 26. Metzger, 27. Metzger, 28. Metzger, 29. Metzger, 30. Metzger, 31. Metzger, 32. Metzger, 33. Metzger, 34. Metzger, 35. Metzger, 36. Metzger, 37. Metzger, 38. Metzger, 39. Metzger, 40. Metzger, 41. Metzger, 42. Metzger, 43. Metzger, 44. Metzger, 45. Metzger, 46. Metzger, 47. Metzger, 48. Metzger, 49. Metzger, 50. Metzger, 51. Metzger, 52. Metzger, 53. Metzger, 54. Metzger, 55. Metzger, 56. Metzger, 57. Metzger, 58. Metzger, 59. Metzger, 60. Metzger, 61. Metzger, 62. Metzger, 63. Metzger, 64. Metzger, 65. Metzger, 66. Metzger, 67. Metzger, 68. Metzger, 69. Metzger, 70. Metzger, 71. Metzger, 72. Metzger, 73. Metzger, 74. Metzger, 75. Metzger, 76. Metzger, 77. Metzger, 78. Metzger, 79. Metzger, 80. Metzger, 81. Metzger, 82. Metzger, 83. Metzger, 84. Metzger, 85. Metzger, 86. Metzger, 87. Metzger, 88. Metzger, 89. Metzger, 90. Metzger, 91. Metzger, 92. Metzger, 93. Metzger, 94. Metzger, 95. Metzger, 96. Metzger, 97. Metzger, 98. Metzger, 99. Metzger, 100. Metzger, 101. Metzger, 102. Metzger, 103. Metzger, 104. Metzger, 105. Metzger, 106. Metzger, 107. Metzger, 108. Metzger, 109. Metzger, 110. Metzger, 111. Metzger, 112. Metzger, 113. Metzger, 114. Metzger, 115. Metzger, 116. Metzger, 117. Metzger, 118. Metzger, 119. Metzger, 120. Metzger, 121. Metzger, 122. Metzger, 123. Metzger, 124. Metzger, 125. Metzger, 126. Metzger, 127. Metzger, 128. Metzger, 129. Metzger, 130. Metzger, 131. Metzger, 132. Metzger, 133. Metzger, 134. Metzger, 135. Metzger, 136. Metzger, 137. Metzger, 138. Metzger, 139. Metzger, 140. Metzger, 141. Metzger, 142. Metzger, 143. Metzger, 144. Metzger, 145. Metzger, 146. Metzger, 147. Metzger, 148. Metzger, 149. Metzger, 150. Metzger, 151. Metzger, 152. Metzger, 153. Metzger, 154. Metzger, 155. Metzger, 156. Metzger, 157. Metzger, 158. Metzger, 159. Metzger, 160. Metzger, 161. Metzger, 162. Metzger, 163. Metzger, 164. Metzger, 165. Metzger, 166. Metzger, 167. Metzger, 168. Metzger, 169. Metzger, 170. Metzger, 171. Metzger, 172. Metzger, 173. Metzger, 174. Metzger, 175. Metzger, 176. Metzger, 177. Metzger, 178. Metzger, 179. Metzger, 180. Metzger, 181. Metzger, 182. Metzger, 183. Metzger, 184. Metzger, 185. Metzger, 186. Metzger, 187. Metzger, 188. Metzger, 189. Metzger, 190. Metzger, 191. Metzger, 192. Metzger, 193. Metzger, 194. Metzger, 195. Metzger, 196. Metzger, 197. Metzger, 198. Metzger, 199. Metzger, 200. Metzger, 201. Metzger, 202. Metzger, 203. Metzger, 204. Metzger, 205. Metzger, 206. Metzger, 207. Metzger, 208. Metzger, 209. Metzger, 210. Metzger, 211. Metzger, 212. Metzger, 213. Metzger, 214. Metzger, 215. Metzger, 216. Metzger, 217. Metzger, 218. Metzger, 219. Metzger, 220. Metzger, 221. Metzger, 222. Metzger, 223. Metzger, 224. Metzger, 225. Metzger, 226. Metzger, 227. Metzger, 228. Metzger, 229. Metzger, 230. Metzger, 231. Metzger, 232. Metzger, 233. Metzger, 234. Metzger, 235. Metzger, 236. Metzger, 237. Metzger, 238. Metzger, 239. Metzger, 240. Metzger, 241. Metzger, 242. Metzger, 243. Metzger, 244. Metzger, 245. Metzger, 246. Metzger, 247. Metzger, 248. Metzger, 249. Metzger, 250. Metzger, 251. Metzger, 252. Metzger, 253. Metzger, 254. Metzger, 255. Metzger, 256. Metzger, 257. Metzger, 258. Metzger, 259. Metzger, 260. Metzger, 261. Metzger, 262. Metzger, 263. Metzger, 264. Metzger, 265. Metzger, 266. Metzger, 267. Metzger, 268. Metzger, 269. Metzger, 270. Metzger, 271. Metzger, 272. Metzger, 273. Metzger, 274. Metzger, 275. Metzger, 276. Metzger, 277. Metzger, 278. Metzger, 279. Metzger, 280. Metzger, 281. Metzger, 282. Metzger, 283. Metzger, 284. Metzger, 285. Metzger, 286. Metzger, 287. Metzger, 288. Metzger, 289. Metzger, 290. Metzger, 291. Metzger, 292. Metzger, 293. Metzger, 294. Metzger, 295. Metzger, 296. Metzger, 297. Metzger, 298. Metzger, 299. Metzger, 300. Metzger, 301. Metzger, 302. Metzger, 303. Metzger, 304. Metzger, 305. Metzger, 306. Metzger, 307. Metzger, 308. Metzger, 309. Metzger, 310. Metzger, 311. Metzger, 312. Metzger, 313. Metzger, 314. Metzger, 315. Metzger, 316. Metzger, 317. Metzger, 318. Metzger, 319. Metzger, 320. Metzger, 321. Metzger, 322. Metzger, 323. Metzger, 324. Metzger, 325. Metzger, 326. Metzger, 327. Metzger, 328. Metzger, 329. Metzger, 330. Metzger, 331. Metzger, 332. Metzger, 333. Metzger, 334. Metzger, 335. Metzger, 336. Metzger, 337. Metzger, 338. Metzger, 339. Metzger, 340. Metzger, 341. Metzger, 342. Metzger, 343. Metzger, 344. Metzger, 345. Metzger, 346. Metzger, 347. Metzger, 348. Metzger, 349. Metzger, 350. Metzger, 351. Metzger, 352. Metzger, 353. Metzger, 354. Metzger, 355. Metzger, 356. Metzger, 357. Metzger, 358. Metzger, 359. Metzger, 360. Metzger, 361. Metzger, 362. Metzger, 363. Metzger, 364. Metzger, 365. Metzger, 366. Metzger, 367. Metzger, 368. Metzger, 369. Metzger, 370. Metzger, 371. Metzger, 372. Metzger, 373. Metzger, 374. Metzger, 375. Metzger, 376. Metzger, 377. Metzger, 378. Metzger, 379. Metzger, 380. Metzger, 381. Metzger, 382. Metzger, 383. Metzger, 384. Metzger, 385. Metzger, 386. Metzger, 387. Metzger, 388. Metzger, 389. Metzger, 390. Metzger, 391. Metzger, 392. Metzger, 393. Metzger, 394. Metzger, 395. Metzger, 396. Metzger, 397. Metzger, 398. Metzger, 399. Metzger, 400. Metzger, 401. Metzger, 402. Metzger, 403. Metzger, 404. Metzger, 405. Metzger, 406. Metzger, 407. Metzger, 408. Metzger, 409. Metzger, 410. Metzger, 411. Metzger, 412. Metzger, 413. Metzger, 414. Metzger, 415. Metzger, 416. Metzger, 417. Metzger, 418. Metzger, 419. Metzger, 420. Metzger, 421. Metzger, 422. Metzger, 423. Metzger, 424. Metzger, 425. Metzger, 426. Metzger, 427. Metzger, 428. Metzger, 429. Metzger, 430. Metzger, 431. Metzger, 432. Metzger, 433. Metzger, 434. Metzger, 435. Metzger, 436. Metzger, 437. Metzger, 438. Metzger, 439. Metzger, 440. Metzger, 441. Metzger, 442. Metzger, 443. Metzger, 444. Metzger, 445. Metzger, 446. Metzger, 447. Metzger, 448. Metzger, 449. Metzger, 450. Metzger, 451. Metzger, 452. Metzger, 453. Metzger, 454. Metzger, 455. Metzger, 456. Metzger, 457. Metzger, 458. Metzger, 459. Metzger, 460. Metzger, 461. Metzger, 462. Metzger, 463. Metzger, 464. Metzger, 465. Metzger, 466. Metzger, 467. Metzger, 468. Metzger, 469. Metzger, 470. Metzger, 471. Metzger, 472. Metzger, 473. Metzger, 474. Metzger, 475. Metzger, 476. Metzger, 477. Metzger, 478. Metzger, 479. Metzger, 480. Metzger, 481. Metzger, 482. Metzger, 483. Metzger, 484. Metzger, 485. Metzger, 486. Metzger, 487. Metzger, 488. Metzger, 489. Metzger, 490. Metzger, 491. Metzger, 492. Metzger, 493. Metzger, 494. Metzger, 495. Metzger, 496. Metzger, 497. Metzger, 498. Metzger, 499. Metzger, 500. Metzger, 501. Metzger, 502. Metzger, 503. Metzger, 504. Metzger, 505. Metzger, 506. Metzger, 507. Metzger, 508. Metzger, 509. Metzger, 510. Metzger, 511. Metzger, 512. Metzger, 513. Metzger, 514. Metzger, 515. Metzger, 516. Metzger, 517. Metzger, 518. Metzger, 519. Metzger, 520. Metzger, 521. Metzger, 522. Metzger, 523. Metzger, 524. Metzger, 525. Metzger, 526. Metzger, 527. Metzger, 528. Metzger, 529. Metzger, 530. Metzger, 531. Metzger, 532. Metzger, 533. Metzger, 534. Metzger, 535. Metzger, 536. Metzger, 537. Metzger, 538. Metzger, 539. Metzger, 540. Metzger, 541. Metzger, 542. Metzger, 543. Metzger, 544. Metzger, 545. Metzger, 546. Metzger, 547. Metzger, 548. Metzger, 549. Metzger, 550. Metzger, 551. Metzger, 552. Metzger, 553. Metzger, 554. Metzger, 555. Metzger, 556. Metzger, 557. Metzger, 558. Metzger, 559. Metzger, 560. Metzger, 561. Metzger, 562. Metzger, 563. Metzger, 564. Metzger, 565. Metzger, 566. Metzger, 567. Metzger, 568. Metzger, 569. Metzger, 570. Metzger, 571. Metzger, 572. Metzger, 573. Metzger, 574. Metzger, 575. Metzger, 576. Metzger, 577. Metzger, 578. Metzger, 579. Metzger, 580. Metzger, 581. Metzger, 582. Metzger, 583. Metzger, 584. Metzger, 585. Metzger, 586. Metzger, 587. Metzger, 588. Metzger, 589. Metzger, 590. Metzger, 591. Metzger, 592. Metzger, 593. Metzger, 594. Metzger, 595. Metzger, 596. Metzger, 597. Metzger, 598. Metzger, 599. Metzger, 600. Metzger, 601. Metzger, 602. Metzger, 603. Metzger, 604. Metzger, 605. Metzger, 606. Metzger, 607. Metzger, 608. Metzger, 609. Metzger, 610. Metzger, 611. Metzger, 612. Metzger, 613. Metzger, 614. Metzger, 615. Metzger, 616. Metzger, 617. Metzger, 618. Metzger, 619. Metzger, 620. Metzger, 621. Metzger, 622. Metzger, 623. Metzger, 624. Metzger, 625. Metzger, 626. Metzger, 627. Metzger, 628. Metzger, 629. Metzger, 630. Metzger, 631. Metzger, 632. Metzger, 633. Metzger, 634. Metzger, 635. Metzger, 636. Metzger, 637. Metzger, 638. Metzger, 639. Metzger, 640. Metzger, 641. Metzger, 642. Metzger, 643. Metzger, 644. Metzger, 645. Metzger, 646. Metzger, 647. Metzger, 648. Metzger, 649. Metzger, 650. Metzger, 651. Metzger, 652. Metzger, 653. Metzger, 654. Metzger, 655. Metzger, 656. Metzger, 657. Metzger, 658. Metzger, 659. Metzger, 660. Metzger, 661. Metzger, 662. Metzger, 663. Metzger, 664. Metzger, 665. Metzger, 666. Metzger, 667. Metzger, 668. Metzger, 669. Metzger, 670. Metzger, 671. Metzger, 672. Metzger, 673. Metzger, 674. Metzger, 675. Metzger, 676. Metzger, 677. Metzger, 678. Metzger, 679. Metzger, 680. Metzger, 681. Metzger, 682. Metzger, 683. Metzger, 684. Metzger, 685. Metzger, 686. Metzger, 687. Metzger, 688. Metzger, 689. Metzger, 690. Metzger, 691. Metzger, 692. Metzger, 693. Metzger, 694. Metzger, 695. Metzger, 696. Metzger, 697. Metzger, 698. Metzger, 699. Metzger, 700. Metzger, 701. Metzger, 702. Metzger, 703. Metzger, 704. Metzger, 705. Metzger, 706. Metzger, 707. Metzger, 708. Metzger, 709. Metzger, 710. Metzger, 711. Metzger, 712. Metzger, 713. Metzger, 714. Metzger, 715. Metzger, 716. Metzger, 717. Metzger, 718. Metzger, 719. Metzger, 720. Metzger, 721. Metzger, 722. Metzger, 723. Metzger, 724. Metzger, 725. Metzger, 726. Metzger, 727. Metzger, 728. Metzger, 729. Metzger, 730. Metzger, 731. Metzger, 732. Metzger, 733. Metzger, 734. Metzger, 735. Metzger, 736. Metzger, 737. Metzger, 738. Metzger, 739. Metzger, 740. Metzger, 741. Metzger, 742. Metzger, 743. Metzger, 744. Metzger, 745. Metzger, 746. Metzger, 747. Metzger, 748. Metzger, 749. Metzger, 750. Metzger, 751. Metzger, 752. Metzger, 753. Metzger, 754. Metzger, 755. Metzger, 756. Metzger, 757. Metzger, 758. Metzger, 759. Metzger, 760. Metzger, 761. Metzger, 762. Metzger, 763. Metzger, 764. Metzger, 765. Metzger, 766. Metzger, 767. Metzger, 768. Metzger, 769. Metzger, 770. Metzger, 771. Metzger, 772. Metzger, 773. Metzger, 774. Metzger, 775. Metzger, 776. Metzger, 777. Metzger, 778. Metzger, 779. Metzger, 780. Metzger, 781. Metzger, 782. Metzger, 783. Metzger, 784. Metzger, 785. Metzger, 786. Metzger, 787. Metzger, 788. Metzger, 789. Metzger, 790. Metzger, 791. Metzger, 792. Metzger, 793. Metzger, 794. Metzger, 795. Metzger, 796. Metzger, 797. Metzger, 798. Metzger, 799. Metzger, 800. Metzger, 801. Metzger, 802. Metzger, 803. Metzger, 804. Metzger, 805. Metzger, 806. Metzger, 807. Metzger, 808. Metzger, 809. Metzger, 810. Metzger, 811. Metzger, 812. Metzger, 813. Metzger, 814. Metzger, 815. Metzger, 816. Metzger, 817. Metzger, 818. Metzger, 819. Metzger, 820. Metzger, 821. Metzger, 822. Metzger, 823. Metzger, 824. Metzger, 825. Metzger, 826. Metzger, 827. Metzger, 828. Metzger, 829. Metzger, 830. Metzger, 831. Metzger, 832. Metzger, 833. Metzger, 834. Metzger, 835. Metzger, 836. Metzger, 837. Metzger, 838. Metzger, 839. Metzger, 840. Metzger, 841. Metzger, 842. Metzger, 843. Metzger, 844. Metzger, 845. Metzger, 846. Metzger, 847. Metzger, 848. Metzger, 849. Metzger, 850. Metzger, 851. Metzger, 852. Metzger, 853. Metzger, 854. Metzger, 855. Metzger, 856. Metzger, 857. Metzger, 858. Metzger, 859. Metzger, 860. Metzger, 861. Metzger, 862. Metzger, 863. Metzger, 864. Metzger, 865. Metzger, 866. Metzger, 867. Metzger, 868. Metzger, 869. Metzger, 870. Metzger, 871. Metzger, 872. Metzger, 873. Metzger, 874. Metzger, 875. Metzger, 876. Metzger, 877. Metzger, 878. Metzger, 879. Metzger, 880. Metzger, 881. Metzger, 882. Metzger, 883. Metzger, 884. Metzger, 885. Metzger, 886. Metzger, 887. Metzger, 888. Metzger, 889. Metzger, 890. Metzger, 891. Metzger, 892. Metzger, 893. Metzger, 894. Metzger, 895. Metzger, 896. Metzger, 897. Metzger, 898. Metzger, 899. Metzger, 900. Metzger, 901. Metzger, 902. Metzger, 903. Metzger, 904. Metzger, 905. Metzger, 906. Metzger, 907. Metzger, 908. Metzger, 909. Metzger, 910. Metzger, 911. Metzger, 912. Metzger, 913. Metzger, 914. Metzger, 915. Metzger, 916. Metzger, 917. Metzger, 918. Metzger, 919. Metzger, 920. Metzger, 921. Metzger, 922. Metzger, 923. Metzger, 924. Metzger, 925. Metzger, 926. Metzger, 927. Metzger, 928. Metzger, 929. Metzger, 930. Metzger, 931. Metzger, 932. Metzger, 933. Metzger, 934. Metzger, 935. Metzger, 936. Metzger, 937. Metzger, 938. Metzger, 939. Metzger, 940. Metzger, 941. Metzger, 942. Metzger, 943. Metzger, 944. Metzger, 945. Metzger, 946. Metzger, 947. Metzger, 948. Metzger, 949. Metzger, 950. Metzger, 951. Metzger, 952. Metzger, 953. Metzger, 954. Metzger, 955. Metzger, 956. Metzger, 957. Metzger, 958. Metzger, 959. Metzger, 960. Metzger, 961. Metzger, 962. Metzger, 963. Metzger, 964. Metzger, 965. Metzger, 966. Metzger, 967. Metzger, 968. Metzger, 969. Metzger, 970. Metzger, 971. Metzger, 972. Metzger, 973. Metzger, 974. Metzger, 975. Metzger, 976. Metzger, 977. Metzger, 978. Metzger, 979. Metzger, 980. Metzger, 981. Metzger, 982. Metzger, 983. Metzger, 984. Metzger, 985. Metzger, 986. Metzger, 987. Metzger, 988. Metzger, 989. Metzger, 990. Metzger, 991. Metzger, 992. Metzger, 993. Metzger, 994. Metzger, 995. Metzger, 996. Metzger, 997. Metzger, 998. Metzger, 999. Metzger, 1000. Metzger, 1001. Metzger, 1002. Metzger, 1003. Metzger, 1004. Metzger, 1005. Metzger, 1006. Metzger, 1007. Metzger, 1008. Metzger, 1009. Metzger, 1010. Metzger, 1011. Metzger, 1012. Metzger, 1013. Metzger, 1014. Metzger, 1015. Metzger, 1016. Metzger, 1017. Metzger, 1018. Metzger, 1019. Metzger, 1020. Metzger, 1021. Metzger, 1022. Metzger, 1023. Metzger, 1024. Metzger, 1025. Metzger, 1026. Metzger, 1027. Metzger, 1028. Metzger, 1029. Metzger, 1030. Metzger, 1031. Metzger, 1032. Metzger, 1033. Metzger, 1034. Metzger, 1035. Metzger, 1036. Metzger, 1037. Metzger, 1038. Metzger, 1039. Metzger, 1040. Metzger, 1041. Metzger, 1042. Metzger, 1043. Metzger, 1044. Metzger, 1045. Metzger, 1046. Metzger, 1047. Metzger, 1048. Metzger, 1049. Metzger, 1050. Metzger, 1051. Metzger, 1052. Metzger, 1053. Metzger, 1054. Metzger, 1055. Metzger, 1056. Metzger, 1057. Metzger, 1058. Metzger, 1059. Metzger, 1060. Metzger, 1061. Metzger, 1062. Metzger, 1063. Metzger, 1064. Metzger, 1065. Metzger, 1066. Metzger, 1067. Metzger, 1068. Metzger, 1069. Metzger, 1070. Metzger, 1071. Metzger, 1072. Metzger, 1073. Metzger, 1074. Metzger, 1075. Metzger, 1076. Metzger, 1077. Metzger, 1078. Metzger, 1079. Metzger, 1080. Metzger, 1081. Metzger, 1082. Metzger, 1083. Metzger, 1084. Metzger, 1085. Metzger, 1086. Metzger, 1087. Metzger, 1088. Metzger, 1089. Metzger, 1090. Metzger, 1091. Metzger, 1092. Metzger, 1093. Metzger, 1094. Metzger, 1095. Metzger, 1096. Metzger, 1097. Metzger, 1098. Metzger, 1099. Metzger, 1100. Metzger, 1101. Metzger, 1102. Metzger, 1103. Metzger, 1104. Metzger, 1105. Metzger, 1106. Metzger, 1107. Metzger, 1108. Metzger, 1109. Metzger, 1110. Metzger, 1111. Metzger, 1112. Metzger, 1113. Metzger, 1114. Metzger, 1115. Metzger, 1116. Metzger, 1117. Metzger, 1118. Metzger, 1119. Metzger, 1120. Metzger, 1121. Metzger, 1122. Metzger, 1123. Metzger, 1124. Metzger, 1125. Metzger, 1126. Metzger, 1127. Metzger, 1128. Metzger, 1129. Metzger, 1130. Metzger, 1131. Metzger, 1132. Metzger, 1133. Metzger, 1134. Metzger, 1135. Metzger, 1136. Metzger, 1137. Metzger, 1138. Metzger, 1139. Metzger, 1140. Metzger, 1141. Metzger, 1142. Metzger, 1143. Metzger, 1144. Metzger, 1145. Metzger, 1146. Metzger, 1147. Metzger, 1148. Metzger, 1149. Metzger, 1150. Metzger, 1151. Metzger, 1152. Metzger, 1153. Metzger, 1154. Metzger, 1155. Metzger, 1156. Metzger, 1157. Metzger, 1158. Metzger, 1159. Metzger, 1160. Metzger, 1161. Metzger, 1162. Metzger, 1163. Metzger, 1164. Metzger, 1165. Metzger, 1166. Metzger, 1167. Metzger, 1168. Metzger, 1169. Metzger, 1170. Metzger, 1171. Metzger, 1172. Metzger, 1173. Metzger, 1174. Metzger, 1175. Metzger, 1176. Metzger, 1177. Metzger, 1178. Metzger, 1179. Metzger, 1180. Metzger, 1181. Metzger, 1182. Metzger, 1183. Metzger, 1184. Metzger, 1185. Metzger, 1186. Metzger, 1187. Metzger, 1188. Metzger, 1189. Metzger, 1190. Metzger, 1191. Metzger, 1192. Metzger, 1193. Metzger, 1194. Metzger, 1195. Metzger, 1196. Metzger, 1197. Metzger, 1198. Metzger, 1199. Metzger, 1200. Metzger, 1201. Metzger, 1202. Metzger, 1203. Metzger, 1204. Metzger, 1205. Metzger, 1206. Metzger, 1207. Metzger, 1208. Metzger, 1209. Metzger, 1210. Metzger, 1211. Metzger, 1212. Metzger, 1213. Metzger, 1214. Metzger, 1215. Metzger, 1216. Metzger, 1217. Metzger, 1218. Metzger, 1219. Metzger, 1220. Metzger, 1221. Metzger, 1222. Metzger, 1223. Metzger, 1224. Metzger, 1225. Metzger, 1226. Metzger, 1227. Metzger, 1228. Metzger, 1229. Metzger, 1230. Metzger, 1231. Metzger, 1232. Metzger, 1233. Metzger, 1234. Metzger, 1235. Metzger, 1236. Metzger, 1237. Metzger, 1238. Metzger, 1239. Metzger, 1240. Metzger, 1241. Metzger, 1242. Metzger, 1243. Metzger, 1244. Metzger, 1245. Metzger, 1246. Metzger, 1247. Metzger, 1248. Metzger, 1249. Metzger, 1250. Metzger, 1251. Metzger, 1252. Metzger, 1253. Metzger, 1254. Metzger, 1255. Metzger, 1256. Metzger, 1257. Metzger, 1258. Metzger, 1259. Metzger, 1260. Metzger, 1261. Metzger, 1262. Metzger, 1263. Metzger, 1264. Metzger, 1265. Metzger, 1266. Metzger, 1267. Metzger, 1268. Metzger, 1269. Metzger, 1270. Metzger, 1271. Metzger, 1272. Metzger, 1273. Metzger, 1274. Metzger, 1275. Metzger, 1276. Metzger, 1277. Metzger, 1278. Metzger, 1279. Metzger, 1280. Metzger, 1281. Metzger, 1282. Metzger, 1283. Metzger, 1284. Metzger, 1285. Metzger, 1286. Metzger, 1287. Metzger, 1288. Metzger, 1289. Metzger, 1290. Metzger, 1291. Metzger, 1292. Metzger, 1293. Metzger, 1294. Metzger, 1295. Metzger, 1296. Metzger, 1297. Metzger, 1298. Metzger, 1299. Metzger, 1300. Metzger, 1301. Metzger, 1302. Metzger, 1303. Metzger, 1304. Metzger, 1305. Metzger, 1306. Metzger, 1307. Metzger, 1308. Metzger, 1309. Metzger, 1310. Metzger, 1311. Metzger, 1312. Metzger, 1313. Metzger, 1314. Metzger, 1315. Metzger, 1316. Metzger, 1317. Metzger